

Zelte, Häuser und Alphabete -- die hebräische Bibel als Geschichte von Schriftentwicklung

Der jhvh-Kult in der hebräischen Bibel ist vielleicht allgemeiner verbreitet als gedacht, unter folgender Überlegung: Der Name "jhvh" spielt mit dem Beginn von Vokalnotation im phönizischen Alphabet. Aus dieser Entwicklung geht das hebräische Alphabet hervor.

Die Texte der hebräischen Bibel sind im phönizischen Alphabet geschrieben. Das phönizische Alphabet hat 22 Konsonanten, keine Vokale. Das hebräische Alphabet führt gegenüber dem phönizischen eine Neuerung ein: die Buchstaben j, h und v notieren nicht nur ihre jeweiligen Konsonantlaute, sondern können zusätzlich die Vokale i/e, a und o/u notieren. Ein j "j/i/e" unterscheidet etwa zwischen den Wörtern "Tochter", bt, "bat", und "Haus", bjt, "beit". Auch werden j "j/i/e", h "h/a" und v "v/o/u" verwendet, um Zugehörigkeit zu notieren: "ihr Haus", bjth, "beit**ah**", "sein Haus", bjtv, "beito", "mein Haus", bjtj, "beiti".

Die Bibel erzählt Geschichten von zwei Bauprojekten, die sich archäologisch nicht richtig verorten lassen: Das salomonische Haus, beit jhvh, und das mosaische Zelt der Begegnung, ohel mo'ed. Vielleicht lassen sich die Geschichten von Haus und Zelt auf ein Phänomen beziehen, dessen archäologische Spuren hauptsächlich auf Papier zu finden sind: das Bauen von Wohnungen aus Wörtern. Kann man die Geschichten von beit jhvh und ohel mo'ed als Alphabetbaugeschichte lesen?

Das salomonische Haus entsteht nach einem ähnlichen Pattern wie das hebräische Alphabet: Haus ("beit") und Alphabet ("alef-beit") sind aus phönizischem Material gebaut. Beim Haus Steine, das der phönizische König Hiram liefert, beim Alphabet Schriftzeichen, die das phönizische Alphabet liefert. Daneben werden Haus und Alphabet durch die Buchstaben j, h und v vervollständigt: In das Haus zieht j h v h ("jhvh") ein, in das Alphabet zieht die j/i h/a v/o/u Vokalnotation ein.

Eine ähnliche Symmetrie würde beim mosaischen Zelt der Begegnung, ohel moed, und beim proto-sinaitischen Alphabet passen. Diesmal sind beide, Zelt und Alphabet, aus ägyptischen Material gebaut. Das Zelt aus Dingen, die Israel aus Ägypten mitbringt, das Alphabet aus ägyptischen Hieroglyphen. Das jeweilige Ausgangsmaterial geht durch einen "Bilder-Bruch": Bevor mit dem Zelt begonnen wird wird das goldene Kalb (aus ägyptischen Geschenken) kaputt gemacht, bevor Hieroglyphen im proto-sinaitischen Alphabet benutzt werden werden sie zu Zeichen abstrahiert (siehe Tabelle unten).

Auch die Namen würden nett passen. Moshe bedeutet "heraus-gezogen" oder "ex-trahiert", wie er in der Geschichte aus dem Nil herausgezogen ist und das proto-sinaitische Alphabet aus Hieroglyphen extrahiert zu sein scheint. Salomo bedeutet "Friede" oder "vollständig", so wie das phönizische Alphabet durch j h v h ("yeah-oh"?) die i-Tüpfelchen der Vokalnotation bekommt.

So könnte man die Geschichten von Moses ohel mo'ed und Salomos beit jhvh als Geschichten von Alphabetentwicklung lesen. Cousins des phönizisch-hebräischen (und griechischen) Alphabets bilden bis heute Wohnungen, in denen Sprachen von Arabisch über Englisch bis Khmer ein und aus gehen. Sie werden genutzt um für eine SMS chinesische Schriftzeichen auszuwählen, und sie machen die Texte ihrer Vorgängersysteme zugänglich, wenn Hieroglyphen oder Keilschrift transkribiert werden.

Hieroglyph	Proto-Sinaitic	IPA value	Reconstructed name	Proto-Canaanite	Phoenician	Ancient South Arabian	Archaic Greek	Imperial Aramaic	Hebrew	Nabataean (from Aramaic)	Arabic	Other*
		/ʔ/	'alp "ox"									Α Α
		/b/	bayt "house"									Β Β Β
		/g/	gaml "throwstick"									Γ Γ Γ
		/d/	dag "fish"									Δ Δ Δ
		/h/	haw/hillul "praise"									Ε Ε Ε
		/w/	waw/uph "fowl"									Υ Υ Υ F U W V Y
		/z/	zayn/zayt "oxhide ingot", ^[34] "sword"									Ζ Ζ Ζ
		/ð/	diqq "manacle"									Θ Θ Θ

Figure 1: Hieroglyphen, Proto-Sinaitische und Phönizische Schrift, vollständig auf https://en.wikipedia.org/wiki/Proto-Sinaitic_script

Further Reading:

Für j h v und den Übergang vom phönizischen zum hebräischen Alphabet: Joel M. Hoffman, In the Beginning -- a Short History of the Hebrew Language, New York University Press 2004.